

Der Gelfinx

oder: Vormalig ungelöste Rätsel der Ägyptologie

Vor langer, langer Zeit, möglicherweise sogar noch ein wenig davor lebte ein Gelf mit
 amen ! nchte"es in #g\$"ten% &n 'enen (agen waren die Gelfs ein Volk)nter vielen,
 manche mochten sie, andere nicht, doch wenigstens waren sie friedliebend)nd fielen
 nicht gr)ndlos *ber einen her% +ie waren , war etwas klein geraten)nd hatten asen, die
 einer g)t gewachsenen - artoffel in nichts nachstanden, aber)m ihre roten . aare
 beneidete sie wirklich *jede* #g\$"terin% / nd niemand kam a)f die im höchsten 0 a1e
 t)rrichte &dee, sie ,) beschenken%

! nchte"es lebte also gl*cklich)nd ,)frieden mit seiner Fra))nd seinen drei - inderen in
 einem Dorf)nweit des - önigs"alastes% &nnerhalb weniger Jahre war ! nchte"es
 a)fg)nd seiner nat*rlichen 2egab)ng im / mgang mit +"rache ,) einem der
 wichtigsten +chreiber am . of a)fgestiegen, n)r der oberste +chreiber stand noch
 , wischen ihm)nd dem 3harao, den er bisher n)r wenige 0 ale gesehen hatte%
 Gewöhnlich kam der oberste +chreiber ,) ihm, wenn er etwas schreiben sollte,)nd
 ! nchte"es konnte sich ka)m ein besseres 4eben vorstellen%

5nts"rechend *berrascht,)m nicht ,) sagen erschrocken war der Gelf, als der oberste
 +chreiber bei der &ns"ektion königlicher 2a)t)tigkeiten von einem riesigen +tein7)ader
 erschlagen w)rde)nd ! nchte"es noch am selben (ag als ne)er oberster +chreiber ,)m
 3harao ger)fen w)rde,)m sich einen "ersönlichen 2rief an dessen -)sine dritten
 Grades &die, wie er hatte m)nkeln hören, a)1erdem die +chwester des 3haraos sowie
 seine (ante war, oder 'edenfalls so 6hnlich9 diktieren ,) lassen%

! nchte"es m*hte sich, seine ervosit)t ,) verbergen, als er vor den 3harao trat, der
 gelangweilt eine (ra)be "olierte% Der Gelf wagte es nicht, ihn an ,)s"rechen, so lie1 er
 sich einfach a)f dem 2oden vor dem (hron nieder, schl)g die 2eine *bereinander)nd
 hielt seine +chreibfeder bereit% : hne a)f ,)sehen, diktierte ihm der - önig eine k)r,e
 achricht an seine -)sine, die ! nchte"es beinahe mechanisch mitschrieb, ohne den
 +inn der ; orte ,) erfassen%

! Is der 3harao 'edoch seine Gr)lformel a)f ,)sagen begann, sah er endlich a)f)nd
 erstarrte dann mitten im +at,, ')st an der +telle, an der die !)f , 6hl)ng seiner #mter

gerade anfang, interessant ,) werden. Der Gelf ,ögerte k)r,, weil er f*chtete, es könne ein (est sein, ob er allein a)f den vollstöndigen (itel kam, dann aber hob er)nsicher den -o" f% 0 it offenem 0)nd sa1 der . errscher a)f seinem (hron)nd starrte ihn)nverwandt an% : b der 3harao)r"löt,lich dem ; ahnsinn anheim gefallen war= ! nchte"es w)sste, dass eine 0 enge . errscherwechsel a)f diese ; eise stattgef)nden hatten,)nd er hatte so den leisen Verdacht, dass die gan ,en -)sinen dritten Grades, +chwestern)nd (anten daran nicht gan ,)nsch)ldig waren. Doch ehe er in ver ,weifelte 3anik a)sbrechen konnte, griff der 3harao nach seiner : bstsch*ssel, erhob sich)nd stellte sie ihm direkt vor die F*1e% >5 in Geschenk?, m)rmelte er dabei)nd schlich dann gerade,))nterw*rfig ,) seinem (hron ,)r*ck% Verwirrt verlie1 ! nchte"es seinen . errn,)nd seine Verwirr)ng w)chs mit 'edem (age, denn der -önig bestellte ihn fortan mehrmals töglich ,) sich, oft völlig ohne Gr)nd,)nd schenkte ihm +andalen, +chreibfedern, noch mehr : bst sowie - och)tensilien, was er besonders beschömd fand%)nmehr *ber,e)gt, dass der 3harao verr*ckt geworden war, teilte er diese ! nsicht dem ; esir mit, dem : bera)fseher der Föcherschwenker, dem +andalentröger)nd sogar einer der (ön,erinnen, die ihm immer so frivol ,) ,winkerte, wenn sie sich begegneten. Doch alle lachten n)r *ber ihn)nd nannten ihn einen wirren (or, der froh sein sollte, in der G)nst des . errschers so hoch ,) stehen% (atsöchlich hatte es wenig mit G)nst oder einem : bst*bersch)ss des königlichen . a)shalts ,) t)n, dass der 3harao ! nchte"es bei 'eder Gelegenheit reich beschenkte% ein, in 'ener acht vor ihrer ersten Zegegn)ng hatte der -önig wie so oft eine 3rise ,) viel : "i)m gera)cht, wöhrend er *ber den alten 3ro"he,ei)ngen gebr*tet hatte. Dabei hatte er von einem -artoffelgott gelesen, der bald in)n*bersehbarer Gestalt in diese ; elt ,)r*ckkehren)nd sein @echt verlangen sollte, was der -önig,)m gan , ehrlich ,) sein, löcherlich gef)nden hatte. 5r konnte sich einfach nicht vorstellen, wo,) die Gesellschaft neben *bera)s wichtigen Göttern wie dem +onnenA)nd dem (otengott a)sgerechnet a)ch noch einen -artoffelgott bra)chen sollte! Is er dann am folgenden (ag die achricht vom "löt,lichen)nd *ber,e)gend endg*ltigen (od seines obersten +chreibers erhielt)nd k)r, dara)f ! nchte"es gegen*ber sa1, dessen ö)lere Gestalt)n*bersehbar)nd)nbestreitbar kartoffelig war, da s"*rte er so,)sagen den ! tem des +chicksals im acken. Ja, man könnte fast sagen, er hatte eine +chei langst, weil er sich

*ber den - artoffelgott l)stig gemacht hatte% 5r war entschlossen, alles
 0 enschenmögliche ,) t)n,)m den beleidigten Gott in 3erson von ! nchte"es milde ,)
 stimmen% &immerhin, vergessen wir das bitte nicht, stand die - artoffelernte a) f dem
 +"iel%9

Von diesen im höchsten 0 a1e königlichen +orgen ahnte der Gelf nicht das geringste,
 denn nat*rlich hatte er a)ch gen)g mit seinen eigenen ,) t)n% ! ls er n)n eines (ages
 mal wieder a) f dem ; eg ,)m 3harao war, fasste er deshalb den 5ntschl)ss, ihn endlich
 ,) fragen, was diese gan,e +chenkerei denn n)n eigentlich sollte,)nd ihn bei dieser
 Gelegenheit a)ch gleich ,) bitten, damit a) f,) hören% ; enigstens mit den - ochtö"fen%
 Festen +chrittes)nd ebenso festen ; illens betrat er den (hronra)m)nd öffnete den
 0)nd,)m seine sorgsam vorgefertigte @ede ,) beginnen, als der - ö nig a)ch schon rief
 > 0 ein +chreiberD 5ndlich kommst d)D Gro1e e)igkeiten, ich werde dir deine eigene
 3\$ramide ba)enD?

! nchte"es war s"rachlos,)nd das nicht n)r, weil er gerade das)ng)te Gef*hl hatte, als
 habe ihm der - ö nig einen . eiratsantrag gemacht% 5s war a)ch die (atsache, dass der
 2a) von 3\$ramiden oft mit vielen (odeso"fern verb)nden war, denn die 5rfind)ng war
 noch relativ ne))nd keiner w)sste so recht 2escheid *ber +atik)nd all diese Dinge%
 0 it einem +cha)dern erinnerte sich ! nchte"es seines Vorg)ngers)nd dessen abr)"ten
 (odes% / nd dann war da 'a noch diese eine +ache E

> ! ber . err, das geht nichtD? rief er mit weinerlicher +imme, weil er so a)fgew*hlt war%
 >&ch bin kein - ö nig, &hr könnt mir doch keine 3\$ramide ba)enD?

> . m?, machte der 3harao nachdenklich, >das stimmt allerdings%? 0 it einem
 d)rchdringenden Zittern hatte er die (ra)rigkeit in ! nchte"esF +imme vernommen)nd
 sogleich dara)s geschlossen, dass er den - artoffelgott schon wieder beleidigt hatte,
 indem er ihn einem niederen - ö nig gleichgestellt hatte% 5r m)sste sich f*r ihn etwas
 viel Gewaltigeres a)ndenken, das stand fest% 5r rieb sich mit dem Ze"ter die ase,
 w)hrend er so dar*ber gr*belte% >)n g)t, mir wird schon etwas deiner +tell)ng
 ! ngemessenes einfallen%?

Der Gelf l)chelte gl*cklich, nahm er doch an, dass er 'et,t mit einer kleinen +tat)e oder
 einer Gedenktafel davonkam% ; enn er gew)sst h)tte E

+o vergingen die 0 onate)nd schlie1lich Jahre, ! nchte"es gew)hnte sich daran, st)ndig

vom Pharao beschenkt,) werden,)nd nachdem er durch Zufall sogar einem
 Ordicom"lott entkommen war & die !xt war einfach,) hoch aufgehängt worden)nd
 schwang)te f*nf Zentimeter *ber seinem - o" d)rch die 4)ft, w)chs a)ch bei den
 anderen !ngestellten die !hn)ng, er könne irgendwie etwas 2esonderes sein. Das m)ss
 nicht verw)ndern, die alten #g\$"ter waren eben ein abergl)bisches V)lkchen, das
 seinen (oten sogar 5ssen vorbeibrachte, als sei es das at*rlichste der ;elt. !)ch hatte
 seine Fra) ihn *ber,e)gen können, dass es von Vorteil war, von den Geschenken des
 -önigs,) leben)nd !nchte"es Gehalt f*r die !)sbild)ng ihrer -inder s"aren,)
 können. (rot, dem, dem Gelf blieben die (ö"fe)nd 3fannen ein Dorn im !)ge,)nd, 'a,
 er dachte noch immer, der -önig sei verr*ckt, was sein Vertra)en in die @egier)ng nicht
 gerade st)rkte.

; enigstens die 3\$ramide schien vergessen. &n, wischen hatte der Pharao eine f*r sich
 selbst ba)en lassen)nd lie1 n) die besten !rchitekten des Landes an einem streng
 geheimen 3ro'ekt arbeiten, von dem !nchte"es annahm, dass es sich)m eine 3\$ramide
 f*r eine seiner Fra)en handelte. Das w*rde 'edenfalls die Geheimhalt)ng erkl)rt haben,
 denn h)tten die Fra)en davon gew)sst, h)tten sie sich in, wischen alle gegenseitig
 ,erfleischt.

Der (ag der feierlichen 5nth*ll)ng r*ckte n) immer n)her,)nd am ! bend davor kam
 der Pharao "l)tt, lich mit bede)tsamer 0iene in die kleine +chreibkammer von
 !nchte"es)nd verk*ndete: >+chreiber, dein Denkmal ist fertig!

Der Gelf war naiv gen)g,) gl)ben, dass der -önig eine kleine +chrifttafel an der
 ne)en 3\$ramide hatte anbringen lassen,)nd folgte ihm daher fre)destrahlend nach
 dra)en in

die kalte ;*ste. +chon von weitem konnte der das 0on)ment erblicken, ein
 gigantisches 4)wenhinterteil.

>2eeindr)ckend?, m)rmelte !nchte"es.

> ; arte n)r, die Vorderseite ist noch viel besser gel)ngen?, entgegnete der -önig, in der
 +timme das Zittern eines - indes, das a) den ; eihnachtsmann wartet. 8 : bwohl,
 nebenbei bemerkt,) dieser Zeit der ; eihnachtsmann noch ein arbeitsloser
 +chornsteinfeger am ord"ol war, der a) die richtige Gesch)fts-idee wartete)nd das
 a)ch noch ,iemlich lange t)n w*rde, bis er a) den (richter kommen sollte!9

>2ei : siris, neinD? war alles, was ! nchte"es beim ! nblick des Vorderteils schrie% 0 an mag dar*ber streiten, war)m er gerade den (otengott anrief, ob er in diesem 0 oment tats6chlich am liebsten tot)mgefallen w6re oder einfach die ! sso,iationen dieser Zeit keine andere @eaktion ,)lie1en, meiner 0 ein)ng nach war es 'edoch eine rein stilistische 5ntscheid)ng, denn kein anderer G6tternamen "asst so sch6n ,) >nein?,)nd wir d*rufen 'a nicht vergessen, dass ! nchte"es +chreiber war, der oberste +chreiber am . of des 3haraos,)nd das wird man nicht mal einfach so, weil man eine - nollennase hat%)n 'a, manchmal schon, aber das t)t 'a nichts ,)r +ache%

/ nd was entset,te ihn n)n eigentlich so sehr= Der ! nblick des +"hinx nat*rlich, denn gena) genommen handelte es sich)m einen Gelfinx% Die *berlebensgro1e 46wenstat)e mitten in der ; *ste hatte ein Gesicht, das ! nchte"es ,)m Verwechseln ge6hnel h6tte, wenn der Gelf in ; irklichkeit nicht viel kleiner gewesen w6re% Derselbe weltentr*ckte 2lick, dieselben hohen ; angenknochen, dasselbe ")t,ige - inn)nd, ach 'a, dieselbe kartoffelige - nollennase% ! nchte"es hatte sich get6)scht% Der 3harao hatte ihm keine Gedenktafel anbringen lassen, sondern eine massive +tat)e in den +and geba)t% ! m liebsten h6tte er gehe)lt%

>D) hattest recht?, bemerkte der - 6nig an seiner +eite, dem das 5ntset,en v6llig entging, das weiter)nten herrschte, >eine 3\$ramide w6re deiner wahren Gr61e niemals gerecht geworden%?

! nchte"es schwieg, als er an diesem ! bend nach . a)se kam% +t)mm a1 er sein ! bendbrot, gab seinen - indern einen G)tenachtk)ss)nd half beim ! bwasch% &n seinem - o"f aber herrschte h6chste ! ktivit6t)nd ein . 6llenl6rm% / nd dann, als seine Fra) besorgt schlafen gegangen war, schlich der Gelf a)s dem . a)s)nd kehrte noch einmal ,) seinem 0 on)ment ,)r*ck% 5r w)sste, gebot er dem 'et, t keinen 5inhalt, kr6nte man ihn bald schon ,)m 3harao,)nd das war wirklich das 4et,te, was er wollte% Vor allem wegen seiner vielen -)sinen dritten Grades%

2eobachtet n)r vom 0 ond, kletterte ! nchte"es den Gelfinx hina)f, am 2ein, *ber die +ch)lter, am - o"fschm)ck entlang, bis er a)f den schmallenden 4i""en stand, *ber sich die gewaltige ase% Jet, t erst holte er a)s seiner (asche . ammer)nd 0 ei1el hervor)nd begann mit der ! rbeit, f*r die er fast die gan,e acht ben6tigte% ! ls er dann im morgendlichen D6mmerlicht hinabstieg)nd vom F)1e der +tat)e a)s sein ; erk

beglückte, war er sehr,)frieden% : hne die "r6gnante - nollennase konnte dieser
 +"hinx 'eden darstellen, a)ch den - öinig selbst%

Dennoch w)sste ! nchte"es, dass er nicht bleiben konnte% 5r hatte die - atastro"he
 einmal verhindern können, doch wer w)sste schon, was dem 3harao, der 'a gan,
 offensichtlich wirklich wahnsinnig geworden war, als nächstes einfiel= +o kehrte der
 Gelf mit seiner Familie dem g)ten alten #g\$"ten den @*cken)nd ging nach 5)ro"a, wo
 es ihm)nd seinen ,ahlreichen achkommen fortan nicht besser erging% 5inmal ,)m
 - artoffelgott erhoben, haftete den Gelfs dieses 5tikett a)f immer an,)nd seither werden
 sie eigentlich)n)nterbrochen gr)ndlos beschenkt% / nd das, wo wir doch in ,wischen
 alle vern*nftig gen)g sind ,) wissen, dass)nges)nde 3esti, ide)nd verbotene
 D*ngemittel f*r dicke - nollen sorgen E

/ nd die 0 oral von der Geschicht= 2ei : siris, nein, ich esse meine - artoffeln nicht!